

Einblick in das Berufsleben

- Schüler informieren sich bei Berufsfindungsmesse
- 30 Aussteller zu Gast bei Zinzendorfsschulen

VON STEPHANIE WETZIG

Königsfeld – „Ich finde das Angebot gut, hier sind alle Stellen vertreten, über die ich mich informieren wollte“, freut sich Wiebke Warfia, die sich für Architektur und Raumausstattung interessiert. So wie die Zehntklässlerin nutzten viele Schüler auch anderer Schulen aus der Region die Berufsfindungsmesse Campus Comenius der Zinzendorfsschulen, um sich über ihre berufliche Zukunft zu orientieren.

Mit 30 Ausstellern, die teilweise in bis zu sieben verschiedenen Berufen ausbilden, war die Messe doppelt so groß wie bei der Premiere im vergangenen Jahr. Das Besondere war nicht nur das breite Spektrum der Branchen von Handel über Industrie, Pflege, Gastronomie und Handwerk, sondern auch, dass die meisten Betriebe ihre Auszubildenden gleich mitgebracht haben. „So kommen die Informationen aus erster Hand. Wenn die Auszubildenden ihre Berufe erklären, ist das ein Austausch auf Augenhöhe und das kommt natürlich bei den Schülern besser an“, sagte Ralf-Udo Schinle, Ausbilder für Industriekaufleute bei der Firma Schweizer Electronic.

Den Betrieben war wichtig, objektive Information über die Berufe weiterzugeben. „Dazu gehört auch, dass wir die negativen Aspekte – wie in unserem Fall die Arbeitszeiten – nicht verschweigen“, meinte Tobias Hunziger, Restaurantleiter des Land- und Seminarhotels „Alte Post“ in Müllheim. Das direkte Feedback der Gäste entschädige jedoch da-



Die Aussteller der Berufsfindungsmesse Campus Comenius zeigen sich über die Qualität der Gespräche angenehm überrascht. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Campus Comenius

Unter Campus Comenius versteht sich das außerschulische Bildungsangebote der Zinzendorfsschulen. Dies reicht von Messe bis zum Vortrag einerseits und vom Kongress bis zur Fortbildung andererseits.

für. „Wenn man nach einem Bürotag den Computer herunterfährt, bedankt der sich nicht, unsere Gäste schon.“

An vielen Ständen konnten die Schüler auch selbst testen, worauf es in den Berufen ankommt. Raumausstatter Jan-Jürgen Kachler etwa hat verschiedene Polstermaterialien mitgebracht, die die Messebesucher ertasten konnten. Bei Aldi Süd durften die Interessenten um die Wette Kartons stapeln, bei der Firma Straub Verpackungen kleine Körbe aus Wellpappe zusammenstecken, in welche die ihre Messe-Mit-

bringsel transportieren konnten.

Gut besucht war auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit. „Viele junge Leute sind mit ihren Eltern hier“, sagte die Berufsberaterin Andrea Vollmer. „Das ist gut, denn sie beleuchten die Berufe im Gespräch oft aus einer anderen Perspektive.“

Neben der klassischen Ausbildung in den Sparten Industrie, Handel, Dienstleistung und Handwerk wurden auch andere Wege der Ausbildung vorgestellt, etwa an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg oder der Fachschule für Sozialpädagogik der Zinzendorfsschulen. Der geschäftsführende Schulleiter der Zinzendorfsschulen, Rainer Wittmann, zeigte sich nach der gut besuchten Messe sehr zufrieden: „Die Mehrzahl der Aussteller war über die Ehrlichkeit und Dichte der Gespräche überrascht“, resümierte er.

Im kommenden Jahr werde die Messe noch weiter wachsen, so Wittmann, dann werde man über eine Optimierung der Raumsituation nachdenken.